

# Der Gemeindebote



Diese Ausgabe erscheint auch online

Nummer 46

Donnerstag, 12. November 2020

80. Jahrgang

## Volkstrauertag 2020



Wir gedenken am Volkstrauertag aller Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in Deutschland und in der Welt.

Wir erinnern an die Schrecken der Kriege und mahnen zur Bewahrung von Frieden, Demokratie und Menschenrecht.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

aufgrund der aktuellen Entwicklung in der Corona-Pandemie muss die geplante Gedenkstunde zum Volkstrauertag am Ehrenmal leider entfallen. Die Gemeinde Hirrlingen wird am Ehrenmal einen Kranz niederlegen und bittet Sie alle, im Stillen der Verstorbenen zu gedenken.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Christoph Wild  
Bürgermeister

# Zum Volkstrauertag 2020

## Der Krieg und die Chance des Danach

Dr. Caroline Fetscher

Wohin der weite Weg aus der Barbarei uns gebracht hat – und noch bringen kann. Das Ende des Zweiten Weltkriegs ist 75 Jahre her. Für uns Heutige hat der Krieg einen festen Rahmen aus Jahreszahlen, er dauerte von 1939 bis 1945. Aus dem Rückblick ergibt das die beruhigende Gewissheit: Zwischen diesen beiden Daten, in diesem zeithistorischen Kasten, steckt der Krieg. Danach kam der Frieden, in dem wir, zumal in den westlichen Demokratien, relativ gut leben. Doch damals, im Inneren des Kastens, kannte niemand dessen Dimension. Er war eine Black Box. Der Weltkrieg tobte global, sein letzter Tag lag im Irgendwann einer verhüllten Zukunft. Am 9. September 1942 notierte Thomas Mann im kalifornischen Exil in sein Tagebuch zu einem Gedankenaustausch mit seiner Tochter: „Gespräch mit Erika über den Zustand Europas nach dem Kriege und die unvorstellbare Rolle Deutschlands.“ Um die Zeit schrieb der deutsche Nobelpreisträger für Literatur an seinem Joseph-Roman, und er verfolgte, wie so viele, täglich verzweifelt die Nachrichten. Kaum ein Blatt im Tagebuch, ohne dass Stalingrad erwähnt wird, die Judenverfolgung, der Bombenkrieg, die Hoffnung beim Hören der Reden von Churchill oder Roosevelt.

Hunderttausende Emigranten, Verfolgte und Inhaftierte spekulierten: Geht es noch ein Jahr? Oder viel länger? Vielleicht ist es im Winter vorbei? Millionen Menschen in der gesamten zivilisierten Welt hofften auf ein Kriegsende. Die Erlösung kam, und wer damals jung war, hat sie miterlebt. An einem Waldsaum in Hessen, daran erinnert sich die 1930 geborene Frankfurterin Edeltraut, pflückte sie im Frühsommer 1945 Blumen, ganz ohne die übliche Angst vor Tieffliegern, die jederzeit auftauchen und feuern könnten. Beim Blick in den blauen Himmel war der Fünfzehnjährigen urplötzlich klar: Ja, der Krieg ist aus! Mit einem Strauß Margeriten und Schlüsselblumen kam sie nach Hause, und bis heute erinnern Wiesenblumen sie jeden Mai an den Augenblick, der ihr vorkam wie das Aufwachen aus einem Alptraum. Jahrelang hatten Alarmsirenen und Luftschutzkeller zum Alltag gehört, Panik und Todesängste. Das war vorüber.

Doch um die Blumenwiese herum lag ganz Deutschland, ganz Europa, in Trümmern. Alliierte Soldaten bargen jüdische Überlebende aus den Lagern. Millionen deutscher Familien wussten nicht, ob ihre Väter, Söhne und Brüder zurückkehren würden, Bretterzäune hingen voll mit Suchmeldungen des Roten Kreuzes. In den Straßen sah man Kriegsversehrte und Flüchtlinge, Kinder hatten Unterricht in Behelfsbaracken. Aber die Bomber dröhnten nicht mehr durch die Nacht, und in Europa endete die Menschenjagd der Nationalsozialisten, endete ihre gezielte Sabotage jeglicher Menschlichkeit.

„Kriegsende“ ist ein tröstliches Wort. Der Krieg ist also an sein Ende gekommen, fast als sei er eine Art Jahreszeit gewesen. Wie ein Naturereignis beschreibt unsere Sprache ja auch seinen Anfang: „Der Krieg bricht aus“, heißt es. So verkleidet Sprache, was alle besser wissen: Kein Krieg bricht aus wie ein Vulkan oder ein Fieber. Menschen hatten den Krieg verantwortet, und die Kapitulation des Dritten Reichs war Voraussetzung für den Aufbruch in eine Neuordnung unter den Leitsternen Demokratie und Menschenrecht.

Mit der sogenannten „Stunde Null“ begann das Forträumen des Schutts. Städte erstanden auf, während alliierte Finanzhilfe und Aufbaueifer die Bundesrepublik aus den Ruinenfeldern ins Wirtschaftswunder bugsierten. Der Kasten, in dem der Krieg gesteckt hatte, bekam mit dem Mai 1945 seinen Datumsdeckel, und viele Deutsche hätten den Kasten gern zugenagelt, um den moralischen Bankrott der Gesellschaft darin zu begraben, so wie man die Toten begraben hatte. Aber authentischer Frieden verlangt nach Wahrheit, denn menschliche Seelen kennen keine Stunde Null. Nein: Die Seele muss ihr Handeln und Erleben erkennen und verarbei-

ten. Deshalb wurde der Deckel des Kastens nicht zugeschlagen, sondern angehoben. Und je mehr Licht in den Kasten fiel, desto größeres Grauen kam zum Vorschein, zunächst mit den Nürnberger Prozessen. Der Zivilisationsbruch des Holocaust hatte die Gattung verraten; er hatte Gott denunziert, klagten andere, wieder andere verloren ihren Glauben. „Gott war immer da“, sagte der Londoner Rabbiner Lionel Blue einmal über Auschwitz. „Aber die Menschen waren nicht da.“ Das heißt: Die Täter hatten ihre Menschlichkeit verloren.

Die Psychoanalytiker Alexander und Margarete Mitscherlich diagnostizierten der Nachkriegsbevölkerung eine „Unfähigkeit zu trauern“. Zu trauern nicht um die sechs Millionen jüdischen Ermordeten, sondern um die entlarvten Idole des Nationalsozialismus, von denen sie sich nicht vollends verabschieden wollten.

Der Weg zum Abschied war weit. Erschütterung durch Schuld und Traumata lässt sich nicht fortschaffen wie Trümmer aus Stein. Die Psyche braucht Zeit, sich ihren Weg durch Widerstände zu bahnen, und in den meisten deutschen Familien schwelten Scham, Angst und Verdrängung. Nach und nach erfuhren Kinder und Jugendliche, oft nur durch aufgeschnappte Worte, was Erwachsene angerichtet hatten, sogar die Eltern, denen man vertraute. Wo sollte die Jugend Vorbilder finden, wie sie dringend gebraucht wurden? Allenfalls bei fernen Helden wie dem Tropenarzt Albert Schweitzer, der in Zentralafrika sein Hospital von Lambarene unterhielt, das Schwarze ebenso aufnahm wie verwaiste Tiere. Lambarene wurde zum fiktiven Kurort für die Seele von Millionen deutscher Kinder im Dschungel der Nachkriegszeit. Die Älteren zu konfrontieren blieb lange ein Tabu. „Wie konnte das geschehen?“ „Warum habt ihr das zugelassen?“ Zu solchen Fragen besaß erst die nächste Nachkriegsgeneration den Mut, die der Rebellen in den 1960er Jahren. Sie skandierten das laute Echo auf die bald nach 1945 entstandene Devise: „Nie wieder Krieg!“ Inzwischen sind, vor und nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, eingegrenztere Kriege auf den furchtbaren Zweiten Weltkrieg gefolgt, in Korea, Algerien, Vietnam und Kambodscha, in Jugoslawien – und heute in Syrien, in der Ukraine, in Libyen, im Jemen.

„Wie konnte das geschehen?“ „Warum habt ihr das zugelassen?“ So werden Leute, die heute Kinder sind, später einmal mit Recht fragen. Die Zuschauer wie die Schuldigen werden dann wieder versuchen zu verdrängen, zu bagatellisieren, zu vertuschen, den Kasten zuzunageln.

Doch die Weltgemeinschaft lernt, und es wird wahrscheinlich mehr und schneller Antworten geben als zuvor in der Geschichte. Internationales Strafrecht hat seit den Nürnberger Prozessen enorme Fortschritte gemacht. Allem Populismus zum Trotz existieren mehr Demokratien als je zuvor, und auf die Charta der Menschenrechte der Vereinten Nationen berufen sich Milliarden Menschen, wenngleich die Charta, gemessen an der Geschichte der Gattung, noch unglaublich jung ist, gewissermaßen gerade einmal in der Kinderkrippe.

Wie stark weltweite Anstrengung für menschliche Zwecke wirken kann, das beweisen uns in diesem Jahr die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Coronakrise. Das Virus ist kein Feind, es ist nichts als ein genetisches Programmpartikel, das sich vermehrt. Ganz gleich, was egoistische Regierungen und Konzerne treiben: Auf allen Kontinenten werden Erkenntnisse ausgetauscht, freut man sich an Fortschritten und sucht nach Impfung und Heilung, unterstützt von Leuten, die für das Allgemeinwohl ihr Bestes geben.

Die Menschheit kann sich selbst der ärgste Feind sein, wie in der von Deutschland initiierten Barbarei zwischen 1939 und 1945. Die Menschheit kann aber auch zur Freundschaft mit sich selber finden, sich mit sich selber anfreunden. Vielleicht gibt auch und gerade die Corona-Pandemie uns dazu jetzt eine Riesenchance.

## Ehrung von Mehrfachblutspendern

Der DRK-Ortsverein Hirrlingen und Umgebung organisiert und unterstützt Blutspendetermine des Blutspendendienstes Baden-Württemberg/Hessen in Hirrlingen. Als Zeichen des besonderen Dankes und der Anerkennung verleiht das Deutsche Rote Kreuz an verdiente Mehrfachspenderinnen und -spender Ehrenurkunden und -nadeln in verschiedenen Ehrungsstufen. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 20.10.2020 wurden vor Eintritt in die Tagesordnung von Herrn Bürgermeister Wild stellvertretend für die Gemeinde Hirrlingen und Herrn Gerhard Fuchs vom DRK-Ortsverein Hirrlingen und Umgebung folgende Personen für unentgeltliche Blutspenden geehrt:

- für 10-maliges Blutspenden:  
Herr Arno Beiter und Frau Denise Tosta Kessler
- für 25-maliges Blutspenden:  
Herr Andreas Daub, Frau Alexandra Kurz sowie in Abwesenheit Herr David Beuter



V.l.n.r.: Arno Beiter, Gerhard Fuchs, Andreas Daub, Bürgermeister Christoph Wild, Denise Tosta Kessler, Alexandra Kurz

### Amtliche Bekanntmachungen



### Einladung zur Sitzung des Gemeinderats

**Dienstag, 17. November 2020, 19.30 Uhr**  
Bürgerhaus, Saal, Beim Schloß 4, 72145 Hirrlingen

#### Tagesordnung

##### Öffentlich:

1. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
2. Bekanntgabe von im schriftlichen bzw. elektronischen Verfahren gefassten Beschlüssen
3. Genehmigung von Sitzungsniederschriften
4. Digitalisierung Grundschule - Sofortausstattung für die Beschaffung mobiler Endgeräte für Schüler
5. Einführung eines elektronischen Ratsinformationssystems (RIS) als "mobiler Sitzungsdienst" bei der Gemeinde Hirrlingen
6. Feststellung der Jahresrechnung 2019
7. Bausachen:
  - a) Baugesuch auf Abbruch eines Einfamilienhauses mit Garage und Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 6 Wohneinheiten, Carport und Fahrradraum, Ecke Kirchstraße/Rammertstraße, Flst. 1249
  - b) Neubau einer Lagerhalle mit Büro, Küferstraße, Flst. 1282/19
8. Genehmigung der Annahme von Spenden
9. Anfragen und Verschiedenes

Zur Sitzung wird hiermit eingeladen.

Christoph Wild  
Bürgermeister

#### Hinweis:

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden besonderen Infektionsschutzvoraussetzungen wird die Sitzung im Bürgerhaus stattfinden. Wir bitten Sie, insbesondere

bereits beim Betreten des Raumes auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Mindestabstände zu achten und während der Sitzung einen geeigneten Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

### Notdienste/Service



### Störungsrufnummer Wasser

Bei dringenden Störungen im Bereich der Wasserversorgung nehmen Sie bitte Kontakt mit der Störungsrufnummer der Stadtwerke Rottenburg, Tel. 07472 933200, auf.

### Apotheken-Bereitschaftsdienst

(außerhalb der üblichen Geschäftszeiten)

#### Samstag, 14.11.2020

Löwen-Apotheke, Bahnhofstraße 7  
Hechingen, Tel. 07471 9840800

#### Sonntag, 15.11.2020

Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 21  
Balingen, Tel. 07433 21418

### Notdienste

#### Ärztlicher Notdienst

Tel. 116117

#### Allgemeine Notfallpraxis

Universitätsklinikum Tübingen, Medizinische Klinik  
Otfried-Müller-Straße 10 (Gebäude 500), 72076 Tübingen  
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 19.00 - 22.00 Uhr  
Freitag, 16.00 - 22.00 Uhr  
Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 8.00 - 22.00 Uhr  
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

**Kinder- und jugendärztlicher Dienst**

Tel. 116117

Notfallpraxis in der Universitäts-Kinderklinik  
Hoppe-Seyler-Straße 1 (Gebäude 410, Ebene 3)  
Öffnungszeiten:Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 10.00 - 19.00 Uhr  
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.Unter der Woche: telefonische Rufbereitschaft  
zwischen 18.00 und 21.00 Uhr**HNO-ärztlicher Notfalldienst**

Tel. 116117

Notfallpraxis in der HNO-Klinik am Universitätsklinikum  
Elfriede-Aulhorn-Straße 5 (Gebäude 600)

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 8.00 - 20.00 Uhr  
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.**Rettungsdienst**

Tel. 112

**Krankentransport**

Tel. 07071 19222

**Augenärztlicher Dienst**

Tel. 116117

**Zahnärztlicher Dienst**an Wochenenden und Feiertagen zu erfragen  
unter Tel. 0180 5911670**Tierärztlicher Bereitschaftsdienst**Am Wochenende und an Feiertagen  
falls der Haustierarzt nicht erreichbar ist:  
zentrale Ansage unter Tel. 07071 365525**Ambulanter Pflegedienst**Pflegegruppe Bereich Hirrlingen  
Nina Lehmann und Barbara Kienzle  
Frauenhof 1, 72145 Hirrlingen  
Telefon 07478/2621549

Mail: pflegegruppe-hirrlingen@sozialstation-rottenburg.de

**'s Pflägewägle (Mobiler Dienst Hirrlingen)**Frau Sabine Weith-Baumann  
Starzelstr. 18 - 20, 72145 Hirrlingen  
Tel. 07478 931020, Fax 07478 931044  
E-Mail: weith.im.taele@t-online.de**Ambulante Pflege an der Starzel**Oberdorfstraße 4  
72414 Rangendingen  
Tel. 07471 870962-0  
E-Mail: info@pflege-starzel.de  
Grundpflege - Behandlungspflege - Hauswirtschaft - stundenweise Betreuung**Pflegestützpunkt  
Landkreis Tübingen**

Telefonische oder persönliche Beratung für ältere, hilfs- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige in Fragen der Versorgung und Pflegebedürftigkeit. Für eine persönliche Beratung im Büro oder zu Hause wird um eine Terminvereinbarung gebeten.

Kontakt: **Standort Rottenburg**  
Claudia Kitsch-Derin  
Ehinger Platz 12, 72108 Rottenburg  
Tel. 07472 98818-12, Fax 07472 98818-15  
E-Mail: psp-rottenburg@kreis-tuebingen.de**Gerontopsychiatrische Beratungsstelle (GPB)**

Telefonische oder persönliche Beratung für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, oder ältere Menschen, die eine psychische Erkrankung haben, und für deren Angehörige. Für eine persönliche Beratung im Büro oder zu Hause wird um eine Terminvereinbarung gebeten.

Kontakt: Gerontopsychiatrische Beratungsstelle  
Barbara Raff, Ehinger Platz 12, 72108 Rottenburg  
Tel. 07472 98818-13, Fax 07472 98818-15  
E-Mail: gpb@sozialstation-rottenburg.de**Sucht- und Drogenberatung Tübingen****Psychosoziale Beratungsstelle**Beim Kupferhammer 5, 72070 Tübingen  
Tel. 07071 75016-0, Fax 07071 75016-20  
E-Mail: psb@diakonie-rt-tue.de oder z1.psbTue@bw-lv.de**Ruf-Taxi-Anmeldeverkehre (AMV)**Sailer Reisen GmbH & Co. KG  
Rottenburg, Tel. 0173 6289420  
Anmeldung mind. 60 Min. vor Abfahrt; Sondertarif**Auskunft der Bus-Linie (RAB)**

Die Abfahrtszeiten der Bus-Linie Haigerloch - Hirrlingen - Rottenburg - Tübingen können unter Tel. 07071 799815 erfragt werden. Unter der Telefon-Nr. 01805 779966 können Abfahrts- und Ankunftszeiten von Bussen und Bahnen in Baden-Württemberg erfragt werden.

**Telefonseelsorge**

Miteinander sprechen Tag und Nacht, Tel. 0800 1110111

**Informationen  
der Gemeindeverwaltung****Fundsache**

In der Brunnenstraße wurde ein Schlüsselanhänger gefunden. Eigentumsansprüche können bei der Gemeindeverwaltung geltend gemacht werden.

**Weihnachtsmarkt 2020**

Wie zuletzt in der Kulturringsitzung bekanntgegeben, muss unser traditioneller Weihnachtsmarkt im Schlosshof in diesem Jahr wegen der aktuellen Entwicklung der Coronapandemie leider ausfallen. Wir hoffen auf eine Neuauflage im kommenden Jahr ohne Beschränkungen.

Die Gemeindeverwaltung

**Voranzeige für Deckreisigverkauf im Bauhof  
am 20.11.2020**Die Gemeinde verkauft am **Freitag, 20.11.2020, von 16.00 bis 17.00 Uhr** Deckreisig im Bauhof in der Felbenstraße. Der Verkaufspreis beträgt 8,00 € je Bund.**Wasserzähler frostsicher machen**

Im Hinblick auf die nun bevorstehende kalte Jahreszeit möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Wasserleitungen und Zählereinrichtungen frostsicher gemacht werden müssen. Nach § 21 Abs. 3 der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Hirrlingen ist der Anschlussnehmer verpflichtet, den Zähler vor Frost zu schützen. Die Verwaltung möchte mit den folgenden Hinweisen eine durch Frost verursachte Zerstörung von Wasserzählern und Wasserleitungen vermeiden:

- Wasserzähler und Wasserleitungen in frostgefährdeten Räumen (z.B. in Hauseingängen, an Außenwänden und unter Fenstern) mit isolierenden Stoffen umhüllen.
- Wasserzählerschächte im Freien frostsicher abdecken, wobei die Abdeckung vor dem Durchfeuchten geschützt sein sollte. Der Zugang zum Abstellhahn und Wasserzähler muss jedoch jederzeit möglich sein.
- Bauwasserzähler an Baustellen und in Neubauten sind besonders gefährdet! Durch starke Isolierung kann dafür gesorgt werden, dass keine Schäden entstehen.
- Garten- und Hofleitungen abstellen und entleeren. Die Entleerungshähne sollten im Winter geöffnet sein. Tropft der Entleerungshahn noch nach Stunden, ist der Abstellhahn undicht. Dies sollte durch eine zugelassene Installationsfirma repariert werden.
- Friert eine Wasserleitung oder ein Wasserzähler ein, können erhebliche Schäden entstehen. Eine durch Frost geplatze Leitung setzt nach dem Auftauen schnell das Kellergeschoss unter Wasser. Die Folgekosten für den verantwortlichen Haus- und Grundstückseigentümer sind beträchtlich.

Die Hauseigentümer sowie auch alle Nutzer von Wasserversorgungsanlagen sollten in ihrem eigenen Interesse darauf achten, dass die Wasserzähler entsprechend vor Frost geschützt sind.

Ihre Gemeindeverwaltung



## Bücherei Hirrlingen

In der Bücherei gelten derzeit folgende Öffnungszeiten:  
dienstags und freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr

## Kinder- und Jugendbüro Hirrlingen



DIASPORAHaus  
BIETENHAUSEN e.V.



Gemeinde Hirrlingen

### Kontaktzeit

Donnerstag 13.30 - 14.30 Uhr  
Freitag 11.00 - 12.00 Uhr

### Soziale Gruppenarbeit

Dienstag 14.15 - 16.45 Uhr  
Freitag 12.00 - 15.15 Uhr

### Kindercafé

Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr

### Teenieclub

Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

### Gesprächs-/Beratungszeit

nach Vereinbarung

Termine können gerne persönlich, per Telefon oder per E-Mail vereinbart werden.

Beim Schloss 2, Tel. 07478 260019, Fax 2621120  
E-Mail: jugendbuero.hirrlingen@diasporahaus.de

## Informationen sonstiger Behörden/Einrichtungen



## Unabhängige Energieberatung in Hirrlingen

Energieeffizient bauen und sanieren, Heizungstechnik und erneuerbare Energien, Photovoltaik, Fördermittel und Gesetze - die regionalen Energieexperten der Agentur für Klimaschutz im Landkreis Tübingen beantworten Ihre individuellen Fragen.

**Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Ausbreitung des Corona-Virus steht Ihnen aktuell nur die Möglichkeit zur kostenfreien Beratung per Telefon oder Videoanruf (Skype) zur Verfügung.**

**Die Energie-Checks bei Ihnen zu Hause werden unter Berücksichtigung der entsprechenden Hygiene- und Abstandsangaben weiterhin durchgeführt.**

**Bitte sprechen Sie uns bei Fragen direkt an:**

Terminvereinbarung unter 07071 56796-0 oder unter info@agentur-fuer-klimaschutz.de

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH  
Nürtinger Straße 30, 72074 Tübingen

## Die Ausbildungsleiter des Finanzamts Tübingen informieren

Für die Einstellungsjahrgänge 2021 und 2022 bleiben die Einstellungszahlen bei der Finanzverwaltung Baden-Württemberg weiter auf hohem Niveau. Auch beim Finanzamt Tübingen sind die Chancen für Berufsinteressierte entsprechend gut. Die Steuerverwaltung bietet zwei verschiedene Ausbildungsgänge an:

Die zweijährige Ausbildung zum/zur Finanzwirt/in steht Schulabgänger/-innen ab der mittleren Reife mit einem Notendurchschnitt von 2,8 offen. In 24 Monaten wird in einer dualen Ausbildung, die modern und praxisorientiert, mit theoretischem Unterricht im Bildungszentrum Schwäbisch Gmünd oder Freiburg und berufspraktischer Zeit, die im Finanzamt stattfindet, der Beruf des Finanzwirt/in erlernt. Ausbildungsbeginn ist jeweils zum 15.9.

Bewerber mit Abitur oder Fachhochschulreife mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,8 können über ein Bachelorstudium in die Laufbahn des gehobenen Dienstes einsteigen. Studienbeginn ist hier der 1. März und der 1. Oktober. Das Studium zum Bachelor of Laws dauert 3 Jahre, davon 21 Monate Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg und 15 Monate berufspraktische Studienzeit im Finanzamt.

**Zum Studienbeginn 1. März 2021 sind noch mehrere Studienplätze beim Finanzamt Tübingen zu vergeben.**

Pandemiebedingt sind persönliche Kontakte im Moment leider nicht möglich, deshalb informieren Sie die Ausbildungsleiter des Finanzamts Tübingen gerne telefonisch **bis 15.12.2020 jeden Montag und Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr:**

**Tel. 07071 757-4668 Frau Schwitalle und  
Tel. 07071 757-4640 Frau Holzwarth**

**per E-Mail: Kontaktformular ([www.fa-tuebingen.de](http://www.fa-tuebingen.de)).**

**Weitere Informationen und den Zugang zum Online-Bewerberportal finden Sie unter [www.steuer-kann-ich-auch.de](http://www.steuer-kann-ich-auch.de).**

## Homeoffice sicher und gesund gestalten

**Unfallkasse Baden-Württemberg unterstützt Unternehmen und Beschäftigte beim gesunden Arbeiten von zu Hause**

Laptops oder Tablets sind aus dem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken und ermöglichen es, praktisch von überall zu arbeiten. Viele Unternehmen planen, ihren Beschäftigten künftig verstärkt das Arbeiten im Homeoffice anzubieten – auch über die Corona-Pandemie hinaus. Damit stellen sich viele Fragen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, zur technischen und ergonomischen Ausstattung, zum Versicherungsschutz oder zur gesunden Mitarbeiterführung. Wie der Arbeitsplatz gestaltet sein sollte und was Beschäftigte und Führungskräfte selbst tun können, um sicher und gesund im Homeoffice zu arbeiten, zeigt die Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) in ihren neuen Beratungs- und Qualifizierungsangeboten.

Was genau versteht man unter Homeoffice? Als Homeoffice werden sowohl die klassische Telearbeit, bei der Arbeitgeber gemäß Arbeitsstättenverordnung einen festen Arbeitsplatz im Privatbereich der Beschäftigten einrichten, als auch neue Arbeitsformen, wie das gelegentliche mobile Arbeiten von zu Hause, bezeichnet. „Viele Beschäftigte arbeiten gerne

im Homeoffice, zum Beispiel um Familie und Beruf besser zu vereinbaren oder lange Pendelzeiten zu vermeiden. Bei uns bei der UKBW arbeiten auch in Nicht-Corona-Zeiten rund 30 Prozent der Beschäftigten von zu Hause aus. Das funktioniert seit vielen Jahren sehr gut. Wichtig sind klare Absprachen auf beiden Seiten“, erklärt Siegfried Tretter, Geschäftsführer der UKBW.

Damit das Abreiten von zu Hause gelingt und gesundheitliche Risiken wie ungesunde Arbeitszeiten oder einseitige körperliche Belastungen vermieden werden, braucht es seitens der Betriebe ganzheitliche Konzepte unter Einbindung aller Beteiligten im Betrieb – von den Führungskräften über Betriebsräte und -ärzte bis hin zu den Beschäftigten. „Als Hilfestellung haben wir zwei kompakte Leitfäden entwickelt, um unsere Mitgliedsbetriebe und Versicherte bei der Gestaltung vom sicheren und gesunden Arbeiten zu Hause zu unterstützen“, sagt Tretter.

### Leitfäden für Arbeitgeber und Beschäftigte geben Hilfestellung

Die beiden Leitfäden richten sich jeweils an Unternehmen und Beschäftigte. Sie zeigen, welche rechtlichen Anforderungen jeweils zu berücksichtigen sind – zum Beispiel bei der Ausstattung mit Kommunikationstechnik und ergonomischem Mobiliar. In den Leitfäden erhalten Führungskräfte und Beschäftigte zudem Tipps, wie Homeoffice unter Betrachtung verschiedener Handlungsfelder wie gesunde Führung aus Distanz, Zeitmanagement oder einer gesunden Work-Life-Balance gelingen kann.

„Für das sichere und gesunde Arbeiten im Homeoffice nehmen vor allem Führungskräfte eine Vorbildfunktion ein“, so Karin Hoffmann, Abteilungsleiterin für Sicherheit und Gesundheit bei der UKBW: „Sie müssen sich angesichts flexibler Arbeitsmodelle auf eine veränderte Führungssituation einstellen und die Gesundheit und Motivation ihrer Beschäftigten – auch über Distanz – im Blick behalten und fördern.“

### Kostenlose Online-Seminare und Trainings

Die UKBW-Akademie bietet ein umfassendes Programm an kostenlosen Online-Seminaren und Trainings, um Führungskräfte und Beschäftigte für das sichere, gesunde und effiziente Arbeiten von zu Hause aus fit zu machen. Angebote gibt es unter anderem zum „Führen in Coronazeiten“, „Ergonomie in Zeiten des mobilen Arbeitens“ oder „Stressbalance“. Die Online-Trainings vermitteln in 15 bis 20 Minuten zügig und kompakt die wichtigsten Informationen zum Thema. Alle Online-Seminare, Homeoffice-Leitfäden, Qualifizierungsangebote sowie weiterführenden Informationen rund um das sichere und gesunde Homeoffice sind zu finden unter [www.ukbw.de/digitalisierung-gesund-gestalten](http://www.ukbw.de/digitalisierung-gesund-gestalten).

## Landratsamt Tübingen



### Die neuen Abfallkalender kommen

Ab Freitag, 27. November 2020, lässt der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen über die Firma sMail die Abfallkalender für das Jahr 2021 an alle Haushalte verteilen. Wer bis Samstag, 12. Dezember 2020, noch keinen Kalender erhalten hat, der möge sich bis spätestens 15. Januar 2021 an den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen, Tel. 07071 207-1310 bis -1315 oder per E-Mail: [awb@kreis-tuebingen.de](mailto:awb@kreis-tuebingen.de) wenden.

Im Abfallkalender findet man alle Abfuhrtermine für Abfälle und Wertstoffe sowie Containerstandorte für Altglas, Altkleider und Altschuhe und andere wichtige Infos rund um den Abfall. Außerdem enthält der Kalender zusätzlich ein Abfall-Abc mit häufig nachgefragten Abfallbegriffen.

In einigen Gemeinden ändert sich der Abfuhrtag im neuen Jahr. Deshalb kann es dazu kommen, dass die Abstände zwischen den Leerungen länger sein können. In solchen Fällen bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb Zusatzleerungen an, die bei Bedarf genutzt werden können. Alle Termine findet man im Abfallkalender.

Ab dem kommenden Jahr gibt es keine festen Sammeltermine mehr für Holzmöbel und Sperrmüll. Stattdessen findet

man im Abfallkalender zwei Abrufkarten jeweils für Holzmöbel, Sperrmüll, Metallschrott und Elektroschrott. Mit diesen Karten kann man eine Abholung bei sich zu Hause anfordern. Alternativ kann man die entsprechenden Gegenstände auch kostenlos in Dußlingen beim Entsorgungszentrum abgeben. Die Öffnungszeiten des Wertstoffhofs stehen auf der letzten Seite des Abfallkalenders.

Weitere Infos: [www.abfall-kreis-tuebingen.de](http://www.abfall-kreis-tuebingen.de)

### Essen und Trinken für zwei?

#### Ernährung während der Schwangerschaft

#### Online-Veranstaltung am Montag, 16. November 2020

Eine Schwangerschaft ist eine aufregende und ganz besondere Zeit. Mütter möchten sich selbst und ihr Baby von Anfang an gut versorgen. Doch worauf kommt es beim Essen während der Schwangerschaft an? Wie groß ist der Mehrbedarf an Energie und Nährstoffen? Braucht man Nahrungsergänzungsmittel? Bei welchen Lebensmitteln sollten Schwangere besser vorsichtig sein? Ernährungsreferentin und Dipl.-Ökotrophologin (FH) Andrea Knörle-Schiegg gibt in ihrem Online-Vortrag am Montag, 16. November 2020, von 18.00 bis 19.30 Uhr Tipps zur optimalen Ernährung während der Schwangerschaft und stellt dar, wie sich das Essverhalten während der Schwangerschaft bereits auf das Essverhalten und den Lebensstil des Kindes auswirkt. Die Referentin geht auch gerne auf Fragen ein. Der Vortrag findet über Zoom statt. Anmeldung online bis zum 15. November 2020 unter [www.kreis-tuebingen.de/landwirtschaft.html](http://www.kreis-tuebingen.de/landwirtschaft.html) (aktuelle Veranstaltungen). Nach Anmeldeschluss erhält man einen Link zur Veranstaltung.

### „Nein, das ess ich nicht!“

#### – Wie Kinder auf den Geschmack kommen

#### Online-Veranstaltung am 23. und 30. November 2020

Wie schmecken eigentlich Kohlrabi, Rote Bete, Rosenkohl oder Grapefruit? Knackig, süß, erdig oder bitter? Die Fähigkeit zu schmecken ist angeboren. Ob wir etwas als schmackhaft oder ungenießbar einordnen ist dagegen erlernt und antrainiert. Wie können abgelehnte Geschmacksempfindungen wie zum Beispiel bitter zum Genuss werden?

Ernährungsreferentin und Dipl.-Ökotrophologin Andrea Knörle-Schiegg erklärt in einem Online-Vortrag am Montag, 23. November 2020, von 9.30 bis 11.00 Uhr, wie Kinder schmecken lernen, wie man das Geschmacksempfinden von Kindern positiv prägen kann und welche Rolle die Sinneswahrnehmung bei der Geschmacksbildung spielt. Auch gibt sie Tipps für die Umsetzung im Alltag und es gibt die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Teilnehmerzahl für den Zoom-Vortrag ist begrenzt, es gibt noch wenige Restplätze. Aus diesem Grund wird der Vortrag am Montag, 30. November 2020 ebenfalls von 9.30 bis 11.00 Uhr nochmals angeboten. Anmeldung jeweils bis zum Donnerstag vor dem Termin online unter [www.kreis-tuebingen.de/landwirtschaft.html](http://www.kreis-tuebingen.de/landwirtschaft.html) (Rubrik Veranstaltungen)

Den Zugangslink erhält man nach Anmeldeschluss.

### Fragen zu Corona – Informationen am Wochenende

Das Landratsamt Tübingen hat auf seiner Homepage [www.kreis-tuebingen.de](http://www.kreis-tuebingen.de) unter der Rubrik „Informationen zum Coronavirus“ zahlreiche Informationen zusammengestellt. Zusätzlich steht montags bis freitags von 8.30 bis 16.00 Uhr im Landratsamt eine Hotline zur Verfügung, die unter Tel. 07071 207-3600 erreichbar ist. Derzeit melden sich durchschnittlich 100 bis 150 Anrufende pro Tag bei der Hotline. Am häufigsten rufen Personen an, die Kontaktperson einer positiv getesteten Person sind oder deren Corona-Warn-App angeschlagen hat und die wissen möchten, was sie tun sollen. Wenn solche und ähnliche Fragestellungen am Wochenende auftauchen, bittet das Landratsamt Tübingen darum, sich auf der Homepage des Kreises zu informieren. Dort werden Fragestellungen wie diese beantwortet. Bei Kontakt mit infizierten Personen wird empfohlen, zu Hause zu bleiben und sich zu beobachten. Kontaktpersonen werden nur dann vom Gesundheitsamt kontaktiert, wenn eine konkrete Ansteckungsgefahr bestand und sie tatsächlich enge Kontaktpersonen waren (diese sind aber möglicherweise schon direkt von der ihnen bekannten infizierten Person informiert worden).

Enge Kontaktpersonen und Personen, deren Corona-Warn-App eine „rote Warnmeldung“ übermittelt hat, haben Anspruch auf einen Corona-Test. Der Test kann von Hausärzten, den über [www.kvbawue.de](http://www.kvbawue.de) unter der Rubrik „Bürger“ veröffentlichten Corona-Schwerpunktpraxen oder montags bis samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr bei der Teststation auf dem Tübinger Festplatz durchgeführt werden. Bei am Wochenende auftretenden Symptomen kann man sich ebenfalls auf den Tübinger Festplatz begeben, dort steht die Fieberambulanz täglich (auch am Wochenende) von 14.00 bis 18.00 Uhr für Personen mit unklaren Erkältungssymptomen zur Verfügung.

**Geschwindigkeitsmessungen durch den Landkreis Tübingen**

**Stationäre Geschwindigkeitsmessanlage:**  
72145 Hirrlingen, Hechinger Straße, L 391  
Fahrtrichtung Rangendingen

Zeitraum 2020	Zone	Höchste gem. Geschw.	Anzeigen (überschritten um ...km/h)						Überschreitungen um ...km/h			Beanstandete Fahrzeuge
			21-25	26-30	31-40	41-50	51-60	>60	-10	11-15	16-20	
12.10.-31.10.20	50	69							66	8	1	75

**Deutsche Rentenversicherung**

**Einkünfte neben der Grundrente**

Für die Berechnung der Grundrente wird das Einkommen neben der Rente geprüft. Dieses müssen die Rentnerinnen und Rentner jedoch grundsätzlich nicht an die Deutsche Rentenversicherung (DRV) melden. Zwischen den Finanzbehörden und der DRV wird dafür ein automatischer Datenaustausch neu eingerichtet.

Ausnahmen gibt es aber für Kapitalerträge oberhalb des Sparrerpauschbetrages in Höhe von 801 Euro pro Person und für Einkünfte von Rentnerinnen und Rentnern, die im Ausland leben. In diesen Fällen müssen die Rentnerinnen und Rentner innerhalb von drei Monaten nach Erhalt des Grundrentenbescheides ihre Kapitalerträge und Auslandseinkünfte selber an die DRV melden und entsprechende Nachweise vorlegen. Anschließend wird der Grundrentenzuschlag unter Berücksichtigung dieses Einkommens neu berechnet. Der automatische Datenabgleich zwischen Rentenversicherung und Finanzamt beziehungsweise die Eigenmeldung von Kapitalerträgen oder Auslandseinkünften wird einmal jährlich wiederholt. Damit können Änderungen jeweils für die Zukunft eingerechnet werden. Darüber hinaus ist die DRV per Gesetz dazu aufgefordert, stichprobenartig etwaige Einkünfte zu kontrollieren.

Für weitere Informationen hat die DRV im Internet eine spezielle Themenseite rund um die Grundrente unter <http://www.deutsche-rentenversicherung.de/grundrente> eingerichtet. Dort finden Interessierte auch die Broschüre "Grundrente: Fragen und Antworten" zum Herunterladen. Als Papierexemplar kann sie kostenlos unter Tel. 0721 825-23888 oder per E-Mail [presse@drv-bw.de](mailto:presse@drv-bw.de) angefordert werden.

Erzieherinnen berücksichtigt. Bis vergangene Woche wurden die letzten Details angebracht und die Kinder und auch Erzieherinnen freuen sich nun an den neu gestalteten Räumen. Seit dem Umbau der Kindertoiletten halten sich die Kinder sehr gerne bei den Dschungeltieren auf, welche an den Türen und Wänden zu finden sind. Auch das neue Waschbecken lädt zum Kneipen und Motzen ein. Vielen Dank an die Tobias Barwig und seine Männer und allen Handwerkern, die am Umbau beteiligt waren!



**Aus den Kindergärten** 

**Kath. Kindergarten St. Josef**



**Neue sanitäre Anlagen für den St.-Josefs-Kindergarten**

In den Sommerferien wurden die in die Jahre gekommenen sanitären Anlagen entfernt und neue Kindertoiletten und ein neues Personal-WC wurden eingebaut. In einer kurzen Planungszeit wurden durch die Firma Barwig sämtliche Handwerker organisiert und die Wünsche des Trägers und der



Es ist eine tröstliche Zusage in allen Zeiten unseres Lebens, in allen Epochen unserer Zeit: Der Herr geht mit auf meinen Wegen, ich bin nie allein.

Und so kann der Psalmbeter am Ende in unsere heutige Zeit übertragen sagen, besser jubelnd ausrufen: Siehe, so wird die Frau, wird der Mann gesegnet, die dem Herrn in Ehrfurcht begegnen. Sie sollen schauen das Glück alle Tage ihres Lebens.

Godehard König, Diakon

### Öffentliche Gottesdienste in der SE Eichenberg

#### Freitag, 13. November

17.20 Uhr (H) Rosenkranz

18.00 Uhr (H) Eucharistiefeier, Opfer: Miteinander teilen

#### Samstag, 14. November

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

#### Sonntag, 15. November – 33. Sonntag im Jahreskreis

LI: Spr 31,10-13.19-20.30-31; LII: 1Thess 5,1-6;

Ev: Mt 25,14-30

9.00 Uhr (H,S) Eucharistiefeier

10.15 Uhr (D,He) Eucharistiefeier

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

Diaspora-Kollekte

#### Montag, 16. November

18.00 Uhr (D) Eucharistiefeier

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

#### Dienstag, 17. November

18.00 Uhr (He) Eucharistiefeier

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

#### Mittwoch, 18. November

7.00 Uhr (H) stille Anbetung

8.00 Uhr (H) Eucharistiefeier

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

#### Donnerstag, 19. November

7.30 Uhr (D) Eucharistiefeier

17.25 Uhr (S) Rosenkranz

18.00 Uhr (S) Eucharistiefeier (Gedenken für Alfred Daub mit Angeh.)

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

#### Freitag, 20. November

17.20 Uhr (H) Rosenkranz

18.00 Uhr (H) Eucharistiefeier

#### Samstag, 21. November

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

#### Sonntag, 22. November - Christkönigssonntag

LI: Ez34,11-12.15-17; LII: 1Kor15,20-26.28; Ev: Mt 25,31-46

9.00 Uhr (F,He) Eucharistiefeier

10.15 Uhr (H,D) Eucharistiefeier

10.15 Uhr (S) Eucharistiefeier zum Patrozinium mit Ministrantenaufnahme

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

#### Neueste Gottesdienstvorgaben:

Aus dem letzten Bischöflichen Schreiben vom 15.10.2020 zur Corona-Lage gelten folgende neue Maßnahmen:

- **Maskenpflicht:** Jeder Gottesdienstteilnehmer ist verpflichtet, eine Maske beim Kommen und Gehen und auch während dem Gottesdienst zu tragen.
- Der **Gemeindegesang** ist wieder untersagt.
- Wir sind wieder verpflichtet, eine Teilnehmerliste zu führen. Die Listen werden nach 3 Wochen vernichtet. Eine vorherige Anmeldung ist bis jetzt nicht notwendig. Ausnahme: bei besonderen Gottesdiensten, dies wird in der Einladung im Mitteilungsblatt mitgeteilt.
- Die Details der Maßnahmen sind im Glockenturm und Schaukasten weiterhin ausgehängt.

Wir bedanken uns für Ihr/Euer Verständnis und bitten zu bedenken, dass unser Glas halbvoll und nicht halbleer ist. Wir sind dankbar, überhaupt feiern zu dürfen und freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

## Kirchliche Nachrichten



### Katholische Kirchengemeinden

Hirrlingen (H), Dettingen (D),  
Frommenhausen (F), Hemmendorf (He)  
und Schwalldorf (S)



### Wort zum Sonntag

Die Psalmen schenken uns einen großen und lebendigen Gebetsschatz. In der Eucharistiefeier ist nach den Lesungen immer ein sogenannter Antwortpsalm vorgesehen, den wir leider oft nicht beten oder singen. Er soll unsere Antwort auf Gottes Wort sein. Im Psalm 128, der am kommenden Sonntag vorgesehen ist, heißt es unter anderem:

„Selig die Menschen, die Gottes Wege gehen. Selig jeder, der den Herrn fürchtet, der auf seinen Wegen geht.“

Gegen Ende des Kirchenjahres lohnt es sich, Rückblick zu halten, Rückblick auf meinen Weg in diesem Jahr. Was habe ich erreicht, was ist vergessen worden, was hat mich glücklich und froh gemacht, was hat mich bedrückt?

Der Psalmbeter preist die Menschen selig, die Gottes Wege gehen. Bin ich denn den Weg gegangen, den Pfad, wie es im Psalm 16 heißt, den Gott mir gezeigt hat? Da kommt uns nun ein Wort in die Quere, das uns verunsichert, denn es preist jene selig, die auf dem Weg, dem Pfad, den Herrn fürchten. Wir fürchten uns doch gerade genug, vor dem, was in der Welt geschieht, und vor allem vor Corona. Jetzt soll ich auch noch den Herrn fürchten? Nein, genau das nicht. Diese Furcht ist keine Angst, es ist Ehrfurcht. Gott ehren und achten und dann spüren, er geht ja auf meinen Wegen mit mir, in allem, was gelingt oder eben auch nicht, in allem, was mich bedrängt von innen und außen.

Und so heißt es weiter im Psalm: Was deine Hände erarbeitet haben, wirst du genießen, selig bist du – es wird dir gut ergehen.

**Weitere Mitteilungen**

**Miteinander teilen – November – Kenia**

Nutze Deine Chance, Mädchen!

Mehr als 60.000 Kinder müssen täglich auf den Straßen Nairobis als Bettler und Müllsammler ums Überleben kämpfen - die jüngsten gerade vier oder fünf Jahre alt. Vergewaltigt, unter Drogen gesetzt und zur Prostitution gezwungen, sterben viele Mädchen oft schon vor ihrem 17. Geburtstag. Unzählige Mädchen hat das "Rescue Dada Center" der Erzdiözese Nairobi bisher aus größter Not gerettet. Sozialarbeiterinnen helfen den Kindern, der brutalen Gewalt ihrer Unterdrücker zu entfliehen. Liebevoller Pflegefamilien nehmen die Mädchen auf und sorgen dafür, dass sie zur Schule gehen oder eine Ausbildung beginnen. Dank dieser Hilfe bekommen seit 1991 jährlich rund 200 Mädchen die Chance auf ein besseres Leben!

Miteinander teilen unterstützt dieses Projekt mit 200.000 Euro.

**Handysammelaktion von missio**

Berge aus Handyschrott befindet sich in unseren Schubladen. „Mehr als 40 Rohstoffe sind in einem normalen Handy verbaut. Gold ist der wertvollste davon“, sagt Bundesentwicklungsminister Gerd Müller. Der engagierte Politiker kennt von seinen Reisen in die Länder wie der Demokratischen Republik Kongo die Lieferketten unserer Smartphones. „Am Anfang des Goldes stehen aber leider oft Kinderarbeit, Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung. Deswegen setze ich mich für Nachhaltigkeit und Verantwortung in unseren Lieferketten ein. Das umfasst auch das Recycling der wertvollen Rohstoffe.“ Er unterstützt die Recycling-Aktion von missio, damit Gold und andere wertvolle Ressourcen aus über 200 Millionen deutschen Althandys wiederverwertet werden.

Wie wertvoll diese Aktion ist, zeigt die Zwischenbilanz von missio. „Bislang wurden 154.000 Mobiltelefone gespendet. Mit den Recycling-Erlösen, die wir erhalten haben, konnten wir Hilfsprojekte in der Demokratischen Republik Kongo unterstützen. Insgesamt mehr als 13.000 Frauen, Männer und Kinder profitieren bislang durch psychologische Hilfe, Traumaarbeit, Akuthilfe und Aufklärungsprogramme von dem Erlös der Aktion“, berichtet der missio-Präsident.

Die 200 Millionen Handys, die in Deutschland in Schubladen verstauben, sind aufeinandergestapelt 200-mal so hoch wie der Mount Everest.

Sammelkartons sind aufgestellt in der Kirche und vor der Haustüre bei Birgit Saile-Leins, Drosselweg 9. Sie können die ausrangierten Handys in den Sammelkarton einwerfen. Einfach, schnell und coronagerecht. So können Sie spenden ohne einen Euro auszugeben. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

**Telefon**

Pfarrer Dr. Remigius Orjiukwu: 07478 913054  
Pfarrer Dr. Andrej Krekshin: 07472 951840  
Pfarrbüro Hirrlingen Brigitte Deibler: 07478 1235  
Gemeindereferentin Martina Dietrich 07478 2621010  
Diakon i. Z. Godehard König: privat 07478 8225

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros Hirrlingen**

Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr  
Tel. 07478 1235, Fax 07478 913053  
E-Mail: StMartinus.Hirrlingen@drs.de  
Homepage: <https://stmartinus-hirrlingen.drs.de>

**Evang. Kirchengemeinde  
Bodelshausen - Hemmendorf - Hirrlingen**



Pfarramt: Kirchstraße 24, 72411 Bodelshausen  
Öffnungszeiten Pfarrbüro - Edith Nill:  
Di., 7.30 - 12.30 Uhr und Do., 14.00 - 19.00 Uhr  
Pfarrer Jürgen Ebert, Tel. 07471 71982  
Pfarrerin Charlotte Sander, Tel. 07471 9845729  
[www.kirche-bodelshausen.de](http://www.kirche-bodelshausen.de)

**Wochenspruch:**

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.  
2. Korinther 5,10a

**Liebe Mitmenschen,**

manche wichtigen Institutionen können Unbehagen, Bangigkeit oder gar Ängste hervorrufen. Dazu zählt wahrscheinlich auch das Gericht. Ich erinnere mich, vor Jahrzehnten eine Gerichtsvorladung bekommen zu haben wegen Aussage zu einer Fahrzeugbeschädigung mit Fahrerflucht. Wahrscheinlich war ich als Zeuge fast genauso aufgeregt wie der Verursacher und dann erleichtert, einen freundlichen Richter vorzufinden.

Es gibt Situationen in unserem Leben, in denen wir uns anderen ausgeliefert fühlen, macht- und hilflos ihrem Urteil ausgesetzt, nicht wissend, ob und wie wir bestraft und abgeurteilt werden oder „noch einmal davonkommen“, wie man so schön sagt. Die Gerichtsangst hat leider in der Geschichte des Christentums eine große Rolle gespielt und sogar in der Reformation eine Kirchenspaltung mit angestoßen. Gottes gerechtes Gericht wurde missbraucht, um Menschen Angst zu machen und sie zu manipulieren, zu beherrschen und finanziell auszubeuten. Heute lässt sich kaum mehr jemand von Gerichtsdrohungen nach dem Tod beeindrucken. Die allgegenwärtige Säkularisierung lässt viele von uns stattdessen - in der Coronakrise zugespitzt - besonders auf das eigene Wohlergehen im Diesseits blicken und ggf. die eigenen Interessen mit geschickter Anwaltshilfe vor Gericht durchsetzen.

Der o.a. Wochenspruch erinnert uns an zweierlei, zum einen: Es kommt noch etwas Entscheidendes nach diesem relativ kurzen Erdendasein und zum anderen: Dieses Erdendasein ist nicht gleichgültig und bedeutungslos. Das Wort „offenbar werden“ kann Angst machen im Sinne von: Es muss alles ans Licht kommen. Auch das, was ich ein Leben lang verdrängt und verborgen habe. Es kann aber auch ein Aufatmen und Erleichterung sein im Sinne von: Endlich darf ich sein, der oder die ich bin und muss nichts mehr vormachen. Das Letztere wird sich da einstellen, wo ich eine positive, bejahende, vertrauensvolle Beziehung zu dem habe, der da offenlegt, Gericht hält, Geschaffenes zurecht bringt. Jesus Christus, die menschengewordene Liebe, steht für dieses gerechte Gericht Gottes. Ein Gericht, das nicht niedermachen oder gar in alle Ewigkeit verdammen will, sondern retten und heilen und recht machen - all das, was wir nicht mehr recht machen können. Im weiteren Verlauf des Kapitels schreibt der Apostel Paulus die bekannten Verse: „Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst und rechnete ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung ... So bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“ Am Ende unseres irdischen Daseins geht es um Versöhnung. Versöhnung wird da möglich sein, wo Gott gerecht richtet, uns aufrichtet und zurecht bringt. All das, was wir mit unseren menschlichen Möglichkeiten nicht mehr richtig machen können. Das kann - je nach Lebensweise - sehr schmerzhaft sein, aber letztlich wird es für alle heilsam und versöhnend sein in der alles überwindenden Liebe Christi.

**Impressum: Herausgeber:** Gemeinde Hirrlingen.

**Druck und Verlag:** NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, [www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

**Außenstelle:** 72144 Dußlingen, Bahnhofstr. 18  
Tel. 07072 9286-0, Fax 07033 3207701

**Verantwortlich:** für den amtlichen Teil einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Wild oder sein Vertreter im Amt.

**Verantwortlich:** für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt  
Einzelversand nur gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

**Vertrieb** (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de), Internet: [www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)



Foto: Jürgen Ebert

In einem Lied aus unserem neuen Liederbuch „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ fand ich dazu befreiende Hoffnungsverse: Ein Ton trifft mein Leben und klingt in mir weit, vertreibt leere Worte aus unheiler Zeit. Die Seele wird frei und Dunkles lichtet. Der Wandel zum Segen erhellt mein Gesicht. Kein strafender Richter, hartherziger Herr, ein liebender Heiland: Gott lässt mich nicht mehr. Stellt mich durch sein Wort auf guten Grund, spricht mit heller Stimme, und ich werd gesund. Mit Jesus beginnt es und hört niemals auf. Von Krippe bis Kreuz ein Lebenslauf! Im Wasser der Taufe, in Brot und Wein kommt Christus zu uns. Wir sind nicht allein. (Sie finden die Melodie dazu auf unserer Homepage.)

#### Herzliche Einladung zum Gottesdienst am vorletzten Sonntag, 15. November

um 10.00 Uhr mit Pfarrerin Charlotte Sander in der Dionysiuskirche

Die Kollekte ist im Rahmen der bundesweiten Friedensdekade für die Arbeit der Friedensdienste bestimmt.

In der Dionysiuskirche gelten die amtlichen Auflagen: Abstandsregelung mit 68 Einzelplätzen. Bei einem gemischten Miteinander (Paare und Familien, häusliche Gemeinschaften dürfen und sollen zusammensitzen) kann es über 100 Plätze geben. Dank eines angeschafften Außenlautsprechers kann der Gottesdienst bei einer gefüllten Kirche auch von außen mitgefeiert werden. Singen und Mitsprechen in der Kirche ist derzeit nicht erlaubt. Der geforderte freundliche Ordnerdienst wird von Mitgliedern des Kirchengemeinderats gewährleistet. Bitte folgen Sie den Anweisungen und halten Sie den Mindestabstand ein. Bitte kommen Sie jetzt in der kalten Jahreszeit rechtzeitig wegen der notwendigen Kontaktdatenaufnahme und bringen Sie Ihren Gesichtsschutz mit. Vielen Dank! Notwendige Desinfektionsmittel werden am Eingang bereitgestellt.

#### Bitte beachten:

Der Oberkirchenrat hat für Gottesdienste verbindlich einen Gesichtsschutz angeordnet.

#### Die Dionysiuskirche

ist jeden Tag von frühmorgens an zur Meditation und zum Gebet geöffnet. Sie können gerne ein Hoffnungslicht in unserer Kerzenschale anzünden. Vielen Dank für alle Mithilfe im Gebet und im Füreinander-da-Sein - und bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr Pfarrer Jürgen Ebert

#### Veranstaltungen im evangelischen Gemeindehaus Bodelshausen, Lindenstraße 17:

##### Sonntag, 15. November

17.00 Uhr Württ. Christusbund: Gemeinschaftsstunde

##### Mittwoch, 18. November

17.30 Uhr **kein Konfi**

dafür Teilnahme am **ökum. Friedensgottesdienst** in der Dionysiuskirche

#### Donnerstag, 19. November

15.00 - 16.30 Uhr Bibelleseprojekt mit Emil und Brigitte Haag

#### Ökumenischer Eine-Welt-Laden

im ev. Gemeindehaus

Lindenstraße 17 in Bodelshausen

Mittwoch, 8.30 - 11.30 Uhr und

Freitag, 16.30 - 18.30 Uhr

(kein Verkauf in den Schulferien)

Wir bitten Sie, die Infektionsschutzmaßnahmen einzuhalten: Mund-Nasen-Schutz, Handdesinfektion.

Es können sich bis zu zwei Kunden oder Kundinnen gleichzeitig im Verkaufsraum aufhalten. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Eine-Welt-Laden-Team



#### Bitte vormerken:

Der **ökumenische Friedensweg** am 9. November musste wegen der verschärften Corona-Bestimmungen abgesagt werden!

#### Stattdessen: Ökumenischer Friedensgottesdienst am Mittwoch, 18. November 2020 (Bußtag) 17.30 Uhr, Dionysiuskirche

Bitte schauen Sie auch auf unsere Homepage [www.kirche-bodelshausen.de](http://www.kirche-bodelshausen.de).

## Vereinsnachrichten



### Kleintierzuchtverein Hirrlingen und Umgebung e.V.



#### Absage Eichenbergschau im Januar 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie (Covid-19) müssen soziale Kontakte eingeschränkt werden und größere Menschenansammlungen vermieden werden.

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Besucher und Vereinsmitglieder steht bei unserer Eichenbergschau an erster Stelle. Dies können wir aber im Moment nicht gewährleisten.

#### Aus diesem Grund sehen wir uns leider dazu gezwungen, unsere Eichenbergschau im Januar 2021 abzusagen.

Wir bitten um euer Verständnis und hoffen, dass wir auf diesem Weg einen kleinen Beitrag zur Eindämmung des Virus beitragen können.

Die Vorstandschaft

### Ortsverband Hirrlingen-Frommenhausen

Sozialverband

**VdK**

#### Roland Sing jetzt VdK-Landesehrenvorsitzender

Im Oktober 2020 ging beim Sozialverband VdK Baden-Württemberg eine Ära zu Ende. Der langjährige Landesverbandsvorsitzende und frühere VdK-Vizepräsident Roland Sing wurde feierlich verabschiedet und zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sing (79), der im Südwesten viele Jahre auch als Vorsitzender des Landesseniorenrats wirkte, hatte den VdK Baden-Württemberg seit 2011 sehr erfolgreich geführt. Zuvor hatte er bereits als VdK-Landesvize und Bezirksvorsitzender Nordwürttemberg viele Akzente gesetzt. In seine Amtszeit fallen nicht nur ein beträchtlicher, kontinuierlicher Mitgliederanstieg sowie der Ausbau des Beratungsstellennetzes und der VdK-Mitgliederserviceleistungen, sondern zudem einige sozialpolitische Erfolge. So hatte sich Sing beispielsweise jahrelang für die Gleichstellung der Demenzkranken in der Pflegeversicherung (seit 2017), aber auch für die Abschaffung der Praxisgebühr eingesetzt, zudem für die 2021 kommende Grundrente. Der Rat des Gesundheits- und Sozialexperten ist weiterhin gefragt. Für seinen großen gesellschaftlichen Einsatz wurde Roland Sing vielfach hoch geehrt - 2015 mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.

## **Sportverein 1930 Hirrlingen e.V.**



### **Wir unterstützen Sie/euch während der schwierigen Zeit natürlich auch weiterhin!**

Die Corona-Pandemie beschränkt das Leben auch weiterhin, vor allem seitdem die Infiziertenzahl wieder so hoch ist. Wir bieten weiter an, dass Einkäufe erledigt oder Medikamente etc. abgeholt werden. Wenn Sie oder Ihre Angehörigen, die nicht mehr in die Öffentlichkeit dürfen, sollen oder können, Hilfe benötigen, dann melden Sie sich einfach bei uns. Dies kann natürlich aus Rücksicht auch „kontaktfrei“ erfolgen.

#### **So erreicht ihr uns:**

Tel. 0152 03070482 und 0171 1271471

E-Mail: coronahilfe@svhirrlingen.de

Bei Bedarf einfach über die angegebenen Kontaktdaten melden - anrufen oder eine E-Mail schreiben. Wir halten zusammen!

## **Theatergemeinschaft Hirrlingen e.V.**



### **Absage "Schwäbisch g'schwätzt ond g'veschbred"**

Liebe Theaterfreunde,

leider müssen auch wir (aus gegebenem Anlass) unser geliebtes "Schwäbisch g'schwätzt ond g'veschbred" im Bürgerhaus (21., 28. und 29. November 2020) absagen.

Es blutet uns das Herz, bereits seit über einem Jahr ohne Theater zu sein und seit mehr als acht Monaten kein Vereinsleben mehr betreiben zu können.

Für 2021 drücken wir die Daumen und hoffen unser Bürgerhaus-Repertoire nachholen zu können (6., 7., 13. und 14. November 2021).

An dieser Stelle also nur der Wunsch: „bleibt gesund“ und bis hoffentlich bald.

Eure Vorstandschaft

## **Sonstiges**



### **Für Kinder in Zimbabwe Markt abgesagt!**

Unser für den 28. November geplanter kleiner, aber feiner Markt in der Rangendinger Ortsmitte muss leider aufgrund der hohen Corona-Zahlen abgesagt werden.

Da wir aber schon über das ganze Jahr Dinge vorbereitet haben, werden wir versuchen, diese in der nächsten Zeit über unseren WhatsApp-Status zu verkaufen.

Adventskränze, Türkränze und Adventsgestecke machen wir auf Vorbestellung. Wir sind unter den Handynummern 0151 52224991 (Martina Heck) oder 0173 9187650 (Hilde Kohler) zu erreichen. Gerne auch per WhatsApp.

### **Frau und Beruf - Kontaktstelle Neckar-Alb**

Das Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf berät Frauen und Mädchen in Baden-Württemberg zu allen beruflichen Fragen und wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gefördert.

Wir bieten Orientierungsberatung, Veranstaltungen, Seminare, Workshops, Projekte und setzen uns für die Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben ein. Wir unterstützen Frauen bei der Realisierung ihrer beruflichen Pläne und bei der Klärung berufsbezogener Fragen und Probleme.

Für persönliche Beratung stehen wir aktuell auf vielfältige Weise zur Verfügung: Es besteht die Möglichkeiten der E-Mail- und Telefonberatung, bei Bedarf können wir gerne eine Online-Videoberatung für Sie einrichten. Auch die Chat-Beratung via Threema oder Telegram (Tel. 0162 5764256) steht Ihnen frei. Im November 2020 gibt es keine Präsenzberatung.

Unser Seminarprogramm findet in digitaler Form statt, Sie können bequem von zuhause oder unterwegs teilnehmen. Im November laden wir Sie ein zum Karriere-Workshop „FreCh - Frauen ergreifen Chancen“ am **20.11.2020**.

Alle Angebote und Aktuelles immer auf [www.frauundberuf-rf.de](http://www.frauundberuf-rf.de) und Facebook „Kontaktstelle Frau und Beruf Neckar-Alb“.

### **Landfrauenverband im Kreisbauernverband Tübingen e.V.**

#### **Café "Im Höfle"**

Hallo, liebe Landfrauen und Interessierte, aufgrund von Corona können zurzeit keine Veranstaltungen stattfinden.

Wir informieren in den Mitteilungsblättern, sobald es wieder möglich gemacht wird, dass wir uns treffen können.

Wir grüßen alle recht herzlich und bleibt alle gesund!

### **Sängerbund Rangendingen 1843 e.V.**

Wie im letzten Amtsblatt verkündet, proben wir derzeit nicht und schließen uns damit der Weisung der Politik und auch unseres Chorverbandes Zollernalb an - keine Frage.

Auch wird nach der Information der Gemeinde auch der Volkstrauertag nicht in üblicher Form stattfinden können - dies nur für alle zur Kenntnisnahme, somit auch hier kein Handlungsbedarf für uns.

Bleiben wir bzw. werden wir wieder gesund und behalten unsere gute Laune bei. Wie wir weitermachen, werden die Vorstände zu gegebener Zeit mitteilen.

### **Erste landesweite digitale Weiterbildungsmesse KOMPENEX BW**

Die landesweiten Regionalbüros für berufliche Fortbildung veranstalten gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg am **Dienstag, 24. November, von 15.00 bis 20.00 Uhr** erstmals eine landesweite digitale Weiterbildungsmesse **KOMPENEX BW**.

Alle, die an Weiterbildung interessiert sind, können sich in drei Aussteller-Messehallen zu allen Themen der beruflichen Weiterbildung informieren: Technik/Handwerk/Logistik, Wirtschaft/Verwaltung/Dienstleistung und Gesundheit/Sozialwesen/Pädagogik.

#### **Die Teilnahme ist kostenfrei.**

Jeder kann über [www.kompenex-bw.de](http://www.kompenex-bw.de) barrierefrei die Messe besuchen.

Bildungsexperten beraten in einer Beratungs-Messehalle im 1:1-Video-Chat zu Wiedereinstieg, Quereinstieg, Umstieg, Aufstieg, Finanzierung der Weiterbildung und allen Themen rund um den Arbeitsmarkt. Sie geben Tipps und Informationen zu Fördermöglichkeiten und Fragen rund um die berufliche Weiterbildung.

Ein Online-Café ermöglicht Interessierten sich digital auszutauschen.

**Bereits ab dem 19. November** kann die KOMPENEX unter [www.kompenex-bw.de](http://www.kompenex-bw.de) aufgerufen werden. So können alle Interessierten schon im Vorfeld das Angebot durchforsten und sich entscheiden, welche Messeangebote sie am 24. November nutzen wollen.

Die 13 Regionalbüros stehen für die vom Wirtschaftsministerium geförderten 31 Netzwerke für berufliche Fortbildung mit rund 1.500 qualifizierten Weiterbildungsanbietern im Land. Das Netzwerk gibt es seit über 50 Jahren und gilt als eine bundesweit einmalige Einrichtung.